

## **3. Hurrelmanns Blick auf Fend**

Da es in Hurrelmanns Theorie, um die produktive Realitätsverarbeitung geht, kann man diese auf Fends Theorie zur Rolle der Schule, in einer Gesellschaft beziehen. Beide spielen eine Rolle in dem Leben eines Jugendlichen. Somit werden wir Hurrelmanns Entwicklungsaufgaben nacheinander mit Fends Funktionen in einer Schule vergleichen.

### **3.1 Hurrelmanns Qualifizieren mit Fends Funktionen**

Als erstes wird Hurrelmanns Qualifizieren mit den vier Funktionen von Fend verglichen.


#### **3.1.1 Qualifizieren Vs. Qualifizierung**

Im Vergleich soll das Individuum erfolgreich und überlebensfähig werden, um dann den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden, damit es ein erfolgreicher Berufstätiger und ein Teil der Gesellschaft wird. Beide Produkte passen nach Hurrelmann zusammen, da diese sich überschneiden.

#### **3.1.2 Qualifizieren vs. Integration**

Um eine Einbindung in die Gesellschaft zu erlangen, müssen Normen, Werte und Regeln angenommen und umgesetzt werden. Das Annehmen von Normen und Regeln sind Anforderungen der Gesellschaft, und passt somit auch hier in Fends Integration zu Hurrelmanns Qualifikation.

#### **3.1.3 Qualifizieren vs. Selektion**

Nach Hurrelmann findet eine  Selektion nach Fends Funktionen statt, aber nur wenn die Funktionen der Qualifizierung in der Schule vorhanden sind und somit keine sozialen Kompetenzen fehlen. Diese Beiden Aufgaben/ Funktionen passen nur durch diese eine Bedingung zusammen.

#### **3.1.4 Qualifizieren vs. Personalisierung**

Bei der Personalisation soll eine eigenständige Persönlichkeit entwickelt werden, damit sie soziale Verantwortung übernehmen kann und einen individuellen Lebenssinn, wie Glück und Zufriedenheit erlangt, damit das Individuum eine erfolgreiche Einbindung in die Gesellschaft erlangen kann, dies geschieht durch die Anforderungen der Gesellschaft.

#### **3.1.5 Zwischenfazit**

Zusammenfassend kann man sagen, dass Fends Funktion Qualifizierung zu Hurrelmanns Entwicklungsaufgaben passt, mit einer kleinen Ausnahme, die sich auf eine Bedingung bezieht.

## **3.2 Hurrelmanns Binden mit Fends Funktionen**

Als nächstes wird Hurrelmanns Binden mit den vier Funktionen von Fend verglichen.

### **3.2.1 Binden vs. Qualifizierung**

Um den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden, muss das Individuum mit anderen kooperieren. Durch die Team- und Partnerfähigkeit, wird man ein Teil der Gesellschaft und erwirbt die gewünschte Fähigkeit mit anderen zu agieren. Dies bedeutet, dass dies beides zusammen passt und zum gewünschten Ziel führt.

### **3.2.2 Binden vs. Selektion**

In der Schule werden Schüler durch hervorgebrachte Leistungen verglichen. Durch diesen Vergleich der Leistung werden die Schüler in verschiedene Richtungen geprägt. Dabei entstehen zwischen menschliche Beziehungen, wie Partner- und Teamfähigkeit.

### **3.2.3 Binden vs. Integration**

Bei der Arbeit in einem Team entstehen unterschiedliche Rollen. Diese Rollen sind in einer gewissen Ordnung aufgestellt. Dadurch, dass Menschen miteinander agieren, werden Normen und Werte ausgetauscht und somit entstehen Fähigkeiten, die das Arbeiten in Gruppen bzw. mit Partnern unterstützen, da jeder wahrnimmt, welche Rolle man in einer Gesellschaft übernimmt.

### **3.2.4 Binden vs. Personalisation**

Damit jeder eine passende Rolle in der Gesellschaft bzw. in einem Team finden möchte und nicht unterdrückt wird, sollte eine individuelle Persönlichkeit entwickelt werden, um ein Teil der Gesellschaft bzw. dem Team zu werden. Zudem sollte man, seiner Rolle entsprechende soziale Verantwortung aber auch sonstige Verantwortung übernehmen, da die Gruppe einen so besser einschätzen kann.

### **3.2.5 Zwischenfazit**

Hier wird wieder deutlich, dass auch Fends Funktionen zu Hurrelmanns Binden passt und ein Teil des Entwicklungsweges eines Jugendlichen ausmacht.

## **3.3 Hurrelmanns Partizipieren mit Fends Funktionen**

Im nächsten Abschnitt wird Hurrelmanns Partizipieren mit den vier Funktionen nach Fend verglichen.

### **3.3.1 Partizipieren vs. Qualifikation**

Um in einer Gesellschaft ein mitbestimmender und überlebensfähiger Bürger zu werden, auch im Umgang mit Politik und Wirtschaft, muss jedes Individuum bestimmte, benötigte Merkmale entwickeln und akzeptieren. Merkmale sind, zum Beispiel dass annehmen der gesellschaftlichen Normensysteme von Regelwerken wie in der Wirtschaft. Damit ist Hurrelmann nach seiner Theorie mit Fends Qualifikation in Sicht auf Partizipieren einverstanden.

### **3.3.2 Partizipieren vs. Integrieren**

Bei dieser Funktion bestimmt Hurrelmann ganz zu, da in beiden Fällen das Akzeptieren und das Annehmen von Normen und Werten sichergestellt, damit die Sicherung des Stellenwertes gegeben ist und somit das Individuum integriert und ein mitbestimmender Bürger in der Gesellschaft ist. Hiermit ist Hurrelmann ebenfalls einverstanden das sich ein Individuum nach Fends Funktion, in der Schule Integrieren kann und auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet wird.

### **3.3.3 Partizipieren vs. Selektion**

In diesem Punkt stimmt Hurrelmann nur unter einer Bedingung zu, denn wenn ein Individuum in der Schule nicht lernt, sich an Regeln zu halten, besteht die Gefahr, dass die Gesellschaft dieses Individuum nicht akzeptiert und somit keine/oder eine, geringe Position in der Gesellschaft erlangt.

### **3.3.4 Partizipieren vs. Personalisation**

Hierbei gibt es nur eine geringe Ähnlichkeit, da es sich nicht bedingt, aber trotzdem ein wichtiger Teil für jedes Individuum ist. Da sich ein Individuum an Regeln und Normen halten soll, um ein Teil der Gesellschaft zu werden, sich jedoch selbst nicht verlieren soll, soll die Heranbildung der Eigenständigkeit erfordert werden, damit das Individuum einen individuellen Lebenssinn entwickelt, mit dem es, sich einsetzen kann für Veränderungen, wie zum Beispiel bei Regeln und Normen.

### **3.3.5 Zwischenfazit**

Fends Funktionen passen nur zum Teil zu Hurrelmanns Entwicklungsaufgaben, da sie mit vielen Bedingungen verknüpft sind und diese nicht problemlos mit Hurrelmanns Partizipieren verbinden werden können.

## **3.4 Hurrelmanns Konsumieren mit Fends Funktionen**

Im Letzten Abschnitt wird Hurrelmanns Konsumieren mit Fends Funktionen verglichen.

### **3.4.1 Konsumieren vs. Qualifikation**

Das Konsumieren ist nach Hurrelmann ein wichtiger Bestandteil in der Gesellschaft, da das Qualifizieren auf das selbstständige Konsumieren vorbereitet, da deren Merkmale erlernt mit denen es Konsumieren kann. Damit wird es handlungsfähig und selbstbestimmt. Dies schließt auf die Zustimmung Hurrelmanns.

### **3.4.2 Konsumieren vs. Integration**

Bei der Integration ist das finden seiner Position in der Gesellschaft sehr wichtig. Hurrelmann bedingt aber, dass das Individuum das System der Konsumwelt versteht und akzeptiert. Somit ist auch Fends Funktion eingeschlossen, da es auf seine Mitmenschen achten muss und dessen Rolle (Herrschaftsverteilung).

### **3.4.3 Konsumieren vs. Selektion**

Hierbei stimmt Hurrelmann der Selektion zu, da jedes Individuum erst Normen und Werte des System der Konsumwelt verstehen muss, um seinen Platz in der Konsumwelt und Freizeitangeboten zu finden.

### **3.4.4 Konsumieren vs. Personalisation**

Hierbei besteht wieder eine Übereinstimmung von Hurrelmanns Konsumieren und Fends Personalisation, trotz des akzeptieren der Konsumwelt und den Freizeitangeboten, da sich jedes Individuum im Blick behalten soll, um so soziale Verantwortung entwickeln zu können und muss lernen diese zu tragen.

### **3.4.5 Zwischenfazit**

Im großen und ganzen, kann man sagen, dass hier wieder Fends Funktionen zu Hurrelmanns Konsumieren passt, und so auf Hurrelmanns weg seine gewünschte Entwicklung nicht beeinträchtigt wird.

## **4. Fazit**

Abschließend kann man sagen, dass Hurrelmanns Aufgaben der Realitätsverarbeitung und Fends Funktionen zur Rolle der Schule in einer Gesellschaft viele Überschneidungspunkte besitzen und somit gut miteinander zu vergleichen sind, welche erfolgreich erreichen möchten, dass ein Individuum Gesellschaftliche Akzeptanz entwickelt. Eine Ausnahme gibt es bei Hurrelmanns Partizipieren. Mit dieser Entwicklungsaufgabe lassen sich schwer Fends Funktionen der Schule vergleichen.